sein Weib, und sein Kinder, und alles was er hatte, und bezahlen.

26. Da fiel der Knecht nieder, betete ihn an, und sprach: Herr, habe Gedult mit mir, ich will dir alles bezahlen.

27. Da jammerte den Herrn desselbigen Knechts, und ließ ihn loß, und die Schuld erließ er ihm auch.

28. Da gieng derselbe Knecht hinaus, und fand einen seiner Mit-Knechte, der war ihm hundert Groschen schuldig, und er grieff ihn an, und würgete ihn, und sprach: Bezahle mir, was du mir schuldig bist.

29. Da fiel sein Mit-Knecht nieder, und bat ihn und sprach: Habe Gedult mit mir, ich will dirs alles bezahlen.

30. Er wollte aber nicht, sondern gieng hin, warff ihn ins Gefängniß, biß daß er bezahlete, was er schuldig war.

31. Da aber seine Mit-Knechte solches sahen, wurden sie sehr betrübt, und kamen und brachten für ihren Herrn alles, was sich begeben hatte.

32. Da forderte ihn sein Herr für sich, und sprach zu ihm: Du Schalcks-Knecht,

alle